





# Manual der chirurgischen Krebstherapie

Herausgegeben von

**P. Steindorfer**

im Namen der Arbeitsgemeinschaft  
für chirurgische Onkologie (ACO)  
der Österreichischen Gesellschaft  
für Chirurgie



Springer-Verlag Wien GmbH

Univ.-Prof. Dr. Peter Steindorfer  
Universitätsklinik für Chirurgie  
Landeskrankenhaus Graz

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, daß solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Produkthaftung: Für Angaben über Dosierungsanweisungen und Applikationsformen kann vom Verlag keine Gewähr übernommen werden. Derartige Angaben müssen vom jeweiligen Anwender im Einzelfall anhand anderer Literaturstellen auf ihre Richtigkeit überprüft werden.

© 1990 by Springer-Verlag Wien

Ursprünglich erschienen bei Springer-Verlag/Wien 1990

Mit 4 Abbildungen

CIP-Titelaufnahme der Deutschen Bibliothek

**Manual der chirurgischen Krebs therapie** / Peter Steindorfer  
(Hrsg.). – Wien ; New York : Springer, 1990

ISBN 978-3-211-82202-9

ISBN 978-3-7091-3422-1 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-7091-3422-1

NE: Steindorfer, Peter [Hrsg.]

ISBN 978-3-211-82202-9



## Österreichische Krebshilfe

A-1090 Wien  
Spitalgasse 19  
Telefon (0222) 42 63 63  
Telefax (0222) 408 22 41



### DANKSAGUNG

Unser besonderer Dank gilt der *Österreichischen Krebshilfe* und der *Österreichischen Gesellschaft für Chirurgie*, die die Herausgabe dieser überarbeiteten Neuauflage durch großzügige finanzielle Unterstützung ermöglicht haben.

### GELEITWORT

Die Diagnostik und chirurgische Therapie haben durch weltweite Erfahrungen zahlreiche Änderungen, Erweiterungen und teilweise Neuerungen ergeben. Dies machte die Überarbeitung und Ergänzung des im Jahre 1984 herausgegebenen ACO-Manuals notwendig. Einzelne Kapitel haben deshalb einer Neukonzeption und andere nur einer Erweiterung des Dargestellten bedurft. Dabei wurde das Konzept des Manuals beibehalten, das Wesentliche und heute Gültige in Prägnanz aufzuzeigen.

Dafür sei den beteiligten Autoren ganz besonders gedankt, daß sie dieser schwierigen Aufgabe neben ihrer Routinearbeit in hervorragender Weise nachgekommen sind.

Univ.Prof.Dr.Leo KRONBERGER  
Präsident der Österreichischen Gesellschaft  
für Chirurgie, Graz im Juli 1989

# VORWORT

Die Arbeitsgemeinschaft für Chirurgische Onkologie (ACO) der Österreichischen Gesellschaft für Chirurgie besteht jetzt seit dem 28. Jänner 1983 und hat sich durch die Aktivitäten ihrer Arbeitsgruppen bereits einen renommierten nationalen und auch internationalen Ruf erarbeitet. Durch das große Interesse nicht nur der chirurgischen Disziplinen an der Mitarbeit in der Gesellschaft, konnte der Mitgliederstand seit dem Erscheinen des letzten Manuals im Jahre 1984 nahezu verdreifacht werden. Mannigfaltig sind auch die Aktivitäten anderer onkologischer Disziplinen, die durch ihre kooptierte Mitgliedschaft den interdisziplinären Stellenwert der Gesellschaft nur unterstrichen haben.

Der Ausbau der Kooperation mit internationalen onkologischen Gesellschaften und Arbeitsgemeinschaften hat deutlich gemacht, daß das alljährlich stattfindende "ACO-Schwerpunktsymposium" bereits einen weit über die Grenzen Österreichs hinausgehenden guten Ruf in der onkologischen Fachwelt genießt. Die Verbesserung des Wissensstandes und die Hebung und Aktualisierung des onkologischen Standards war ja eines der zentralen Anliegen dieses Symposiums, das bereits (durch die Zahl der Teilnehmer belegt) zum "onkologischen Pflichttermin" für viele nicht nur inländische Chirurgen avanciert ist.

Ebenso hat das Erscheinen des ersten Manuals der Chirurgischen Krebstherapie im Jahre 1984, das ja an alle niedergelassenen Ärzte Österreichs kostenlos ausgesendet wurde, den Wissensstand der niedergelassenen Ärzte hinsichtlich der Therapie onkologischer Patienten deutlich verbessert. Dementsprechend war auch das Echo aus den Kreisen der niedergelassenen und in Ausbildung stehenden Ärzte. Durch diese Weitergabe aktuellen Wissens in dieser Form konnte auch die Kooperation der in der Praxis stehenden Kollegen mit den verschiedenen onkologisch tätigen Zentren und Abteilungen verbessert werden. Andererseits wurde dadurch auch der Leiter einer kleineren chirurgischen Abteilung ermutigt, sich mit dem onkologischen Patientenkollektiv nach einem gewissen Leitfaden auseinanderzusetzen und hatte auch auf diese Weise die Bestätigung der Korrektheit seiner Arbeitsleistung.

In der Neuauflage des Manuals konnten bereits die neu gegründeten Arbeitsgruppen mitberücksichtigt werden, was den Umfang deshalb etwas erweitert hat. Doch nicht zuletzt erschienen uns alle diese neuen Arbeitsgruppen notwendig und erforderlich, um bald ein lückenloses Gesamtwerk präsentieren zu können.

Mein besonderer Dank, den ich hier - stellvertretend für die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft - zum Ausdruck bringen möchte, gilt Herrn Prof. Leo Kronberger, der in seiner Funktion als Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Chirurgie, dieses Projekt, das aus finanziellen Gründen schon fast zum Scheitern verurteilt war, durch großzügigste Unterstützung durch die Gesellschaft erst ermöglicht hat. Dieser Dank ist ihm auch von den Patienten gewiß, die durch die bessere Information der Ärzte, die dieses Manual in ihre Entscheidungshilfe einbauen, an Therapiequalität profitieren werden.

Univ.Prof.Dr.P.Steindorfer

Herausgeber

# INHALTSVERZEICHNIS

Die Häufigkeit der Krebserkrankungen in Österreich .....	1
KOPF-HALS-MALIGNOME .....	5
A. Allgemeines .....	6
B. Karzinome der Lippen und Mundhöhle .....	10
C. Malignome der Speicheldrüsen .....	12
D. Malignome des Oropharynx .....	15
E. Malignome der inneren Nase und Nasennebenhöhlen .....	17
F. Malignome des Nasopharynx .....	19
G. Malignome des Larynx und Hypopharynx (inkl. zervikaler Oesophagus) .....	21
H. Malignome der zervikalen Trachea .....	24
I. Malignome des para- und retropharyngealen Raumes .....	25
J. Malignome des Ohrbereiches .....	27
K. Malignome der Gesichts- und Halshaut .....	28
SCHILDDRÜSENKARZINOM .....	35
MAMMAKARZINOM .....	49
BRONCHUSKARZINOM .....	65
OESOPHAGUSKARZINOM .....	79
MAGENKARZINOM .....	91
KOLOREKTALES KARZINOM .....	107
ANALKARZINOM .....	121
LEBER-, GALLEN-, PANKREASKARZINOM .....	129
A. Primäre Leberkarzinome und Lebermetastasen .....	130
B. Gallenblasen- und Gallengangskarzinome .....	138
C. Pankreaskarzinom und periampulläres Karzinom .....	145
MALIGNES MELANOM DER HAUT .....	155
WEICHTEILSARKOM .....	164
TUMOREN IM KINDESALTER .....	186
A. Neuroblastom .....	186
B. Nephroblastom ( <i>Wilms</i> -Tumor) .....	190
C. Weichteilsarkome im Kindesalter .....	194
D. Morbus <i>Hodgkin</i> - Lymphogranulomatose .....	198
E. Non - <i>Hodgkin</i> - Lymphom (NHL) .....	203
F. Maligne Teratome im Kindesalter .....	207
G. Maligne Lebertumoren im Kindesalter .....	210
Chirurgisch-onkologische Dokumentation mit "CHIDOS" .....	212